

# GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLATT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID  
(GEGRÜNDET 1951)

39. JAHRGANG/MÄRZ 2011/Nr.525/Versand 28.2.2011, Postamt 1120

Unsere nächste

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

findet am

**MONTAG, dem 14. MÄRZ. 2011, um 19 Uhr**

in unserem

**KLUBLOKAL, 1120 Wien, Aichholzgasse 9  
(Eingang um die Ecke in der Rosasgasse) statt.**

Eingeladen haben wir diesmal **RAPIDLER DES JAHRES 2010**,  
die Herren

**Steffen HOFMANN,  
Veli KAVLAK,  
René GARTLER und  
Daniel LUXBACHER (bester Amateur 2010).**

**Einlaß um 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch! Gäste herzlichst willkommen!**

## **UNSERE 36. WAHL: STEFFEN DIE FÜNFTE, VELI UND RENÉ AUF DEN PLÄTZEN**

So stand's im Jänner-„Grünzeug“ über die bisherigen Rapidler des Jahres ab 1974 (damals Johann K.): „2004 Steffen Hofmann. 2007 bis 2009 Steffen Hofmann.“ Und so steht's diesmal: „2010 Steffen Hofmann.“ Denn der Großteil unserer Wähler(innen) hat den Schützenkönig der BL-Meisterschaft 2009/10 trotz dessen viel zu langer Abwesenheit wegen dieser verdammten Schambein- und Adduktorengeschichte keineswegs vergessen. Herzlichen Glückwunsch zum insgesamt fünften Gewinn unserer Wahl, Steffen!

Ebenso herzlich gratulieren wir Veli Kavlak (stolzer Sieger einer Internet-Umfrage unter den Rapid-Fans!) zum zweiten zweiten Platz nach 2006, sowie Dribbelkünstler René Gartler, ein weiteres Hütteldorfer Urgestein, mit dessen dritten Rang vielleicht nicht jeder gerechnet hätte.

Und sonst? Gewiss wurde der eine oder andere Rapidler unterbewertet, aber es waren ja nur drei Nennungen möglich, außerdem war 2010 nicht durchwegs ein Jahr der grün-weißen Triumphe, und zudem hat in Zeiten wie diesen so mancher keine Briefmarke zur Hand. Wie dem auch sei, die Wahlbeteiligung glich der Punkteausbeute des SCR, sie war also eher mau. Umso mehr bedanken wir uns bei jenen Wählerinnen und Wählern, die für nachstehendes Ergebnis verantwortlich sind. Aber nicht nur sie, sondern natürlich auch die „Verweigerer“ werden hoffentlich am 14. März im Klublokal erscheinen, wenn wir Steffen & Co. mit Pokalen auszeichnen!

**1. und RAPIDLER DES JAHRES 2010:** Steffen HOFMANN (2009: 1.) mit 150 Punkten.-  
**2.:** Veli KAVLAK (11.) 116.- **3.:** René GARTLER (12.) 46.- **Weiters:** 4. Markus HEIKKINEN (5.) 41.- 5. Tanju KAYHAN (-) 28.- 6. Hamdi SALIHI (9.) 22.- 7. Helge PAYER (2.) und Mario SONNLEITNER (-) je 21.- 9. Raimund HEDL (13.) 11.- 10. Yasin PEHLIVAN (4.) und Christoph SAURER (-) je 9.- 12. Markus KATZER (10.) und Stefan KULOVITS (6.) je 6.- 14. Christopher DRAZAN (7.) und Ragnvald SOMA (7.) je 5.- 16. Andreas DOBER (15.) und Christopher TRIMMEL (16.) je 3.- 18. Jan VENNEGOOR OF HESSELINK (-) 2.- 19. Atdhe NUHIU (-) und Jürgen PATOCKA (18.) je 1.

## ALLER ANFANG IST SCHWER

12.2.2010: LASK – Rapid 4:2. 18.7.2010: Wacker Innsbruck – Rapid 4:0. 20.2. 2011: Wr.Neustadt – Rapid 2:0. Eh klar: Nach dieser jüngsten SCR-Pleite zu Beginn eines Meisterschaftsdurchganges überschlugen sich gewisse Medien geradezu, denn manche Journalisten lauern ja, warum auch immer, auf grün-weiße „Krisen“ und „Super-GAU“s, und am liebsten wäre ihnen natürlich, würden sich Pacult und Hörtnagl raufend wie kürzlich Stevens und dessen Co-Trainer auf dem Boden wälzen und der Edlinger würde die beiden endlich raus-schmeißen. Allerdings spielt's das halt noch immer nicht. Blöd, was, Herr Heß- bzw. Hassbrügge & Co.?

Was es leider aber wirklich spielt: In der laufenden BL-Saison ist für Rapid in nahezu jedem Spiel aller Anfang schwer, denn 16 der bisherigen 26 Verlusttreffer wurden vor der Pause kassiert (sieben davon sogar in der ersten Viertelstunde), während nur zehn der 32 selbst erzielten Tore zwischen der ersten und 45. Minute gelangen (immerhin zehn Stück fielen übrigens in der Rapid-Viertelstunde). Sollte es Pacult gelingen, seine Spätstarter wach zu kriegen, bevor er sie aufs Feld hinausschickt, wäre im noch immer nicht völlig aussichtslosen Kampf um einen abermaligen Europacup-Platz schon viel gewonnen. Die Chancen würden sich noch mehr erhöhen, könnte die Mannschaft auch weiterhin mit einer so tollen Moral und einer so vorzüglichen Kondition wie jüngst in Salzburg auftreten; dort wäre nämlich trotz Unterzahl sogar ein 2:1 statt des 1:1 möglich gewesen.

Nun aber zurück zu den Startproblemen, wie sie im ersten Absatz diese Artikels angerissen wurden! In diesem Jahrtausend bestritt Rapid bis dato 22 Eröffnungspartien und durfte davon lediglich neun im eigenen Stadion austragen, weil es die sogenannte Auslosung so wollte. Nur ein Zufall? Mag sein. Aber: Vom 24.5.2001 (1:1 bei Sturm) bis 24./25.5.2011 (Gastspiel in Linz) gab bzw. gibt es für den SCR nur zwei Letztrunden-Partien mit Heimvorteil. Auch nichts anderes als ein Zufall? Nur sehr schwer vorstellbar bei elf fifty-fifty-Möglichkeiten. Sicher ist jedenfalls, dass in einer ausgeglichen verlaufenden Meisterschaft durchaus auch noch in Runde 36 wichtige Entscheidungen fallen können, um von den damit einhergehenden fetten Einnahmen ganz zu schweigen (denken wir etwa an die fast 50.000 Zuschauer beim 2:0 über Sturm am 1.6.1996 im Wiener Happel-Stadion). Diese möglichen Vorteile durfte und darf in der Bundeshauptstadt die Austria seit 2001 immerhin neunmal genießen, Rapid hingegen nicht öfter als zweimal.

Woraus sich ergibt, dass nicht nur aller Anfang schwer sein könnte...

### tipp3-Bundesliga (Stand vom 20.2.2011):

1. SV Ried	21	13	1	7	32:20	40
2. Austria Wien	21	11	5	5	35:19	38
3. Sturm Graz	21	11	4	6	40:20	37
5. SK Rapid Wien	21	8	7	6	32:26	31

### SPIELE, TORE, KOMMENTARE

**20.RUNDE (12.2.11): WR.NEUSTADT (A) 0:2 (0:2).**- Nuhius Volley geht knappst daneben (2.). G.Burgstaller flankt ebenso ungehindert wie Sadovic die Kugel mit den Haarspitzen ins Netz lenkt (6.). G.Burgstaller tanzt Soma aus und knallt hoch ins kurze Eck (33.). Ansonsten spielt bis auf zwei vom Comebacker Payer abgewehrte Aigner-Kopfbälle nur Rapid, allerdings ohne Finesse und Fortune. Wie etwa bei Kavlaks schon zwölfstem grün-weißen Alutreffter oder „Joker“ Hofmanns auf der Linie abgewehrtem Schuss. Fazit: Schon wieder ein Sch...-Start in eine Frühjahrsmeisterschaft.

**SCR:** Payer; Kayhan (60.Schimpelsberger), Sonnleitner, Soma, Katzer (71.Salihi); Kavlak, Heikkinen, Pehlivan (60.Hofmann), Drazan; Nuhiu, Vennegoor of Hesselink.- **Tore:** Sadovic (6.), G.Burgstaller (33.).- **Gelbe Karten:** Simkovic, Ramsebner; Katzer, Pehlivan.- Wr.Neustadt, Eisner, 5.500.

**21.RUNDE (20.2.11): RED BULL SALZBURG (A) 1:1 (0:1).**- Vielleicht war das doch ein kleines Geburtstagsgeschenk für Präsident Edlinger, der am Matchtag 71 wurde! Jedenfalls, und darin waren sich alle Experten einig, hieß der moralische Sieger dieser mit viel Elan,

aber relativ wenig technischen Feinheiten ausgetragenen Partie Rapid, denn: Die Startviertelstunde gehörte eindeutig den Grün-Weißen, die Tremmel durch Drazan und Pehlivan mehrfach prüften und nach Wallners „Fast-Abseitstor“ sogar in Unterzahl (Drazan und Prokopic waren mit etwas zu viel Motivation an der Arbeit gewesen) ein Schäuferl nachlegten, indem sie durch Jubilar Soma (50. BL-Einsatz für den SCR) per Abstauber das 1:1 erzielten. Mehr noch: Anschließend hätten der offensichtlich endlich wieder weitestgehend fitte Hofmann (76.) und Vennegoor of Hesselink (85.) durchaus den Sieg herausschießen können. Einen Sieg allerdings, der zuvorderst Payer zu verdanken gewesen wäre, welcher bis in die Nachspielzeit hinein wie „einst im Mai“ agierte.

**SCR: Payer; Kayhan, Sonnleitner, Soma, Katzer; Kavlak (86.Nuhui), Heikkinen, Prokopic, Pehlivan (46.Hofmann), Drazan; Vennegoor of Hesselink.- Tore: Wallner (35.); Soma (71.).- Gelbe Karten: Schiemer, Pehlivan, Kayhan, Vennegoor of Hesselink, Prokopic. Rote Karten: Cziommer (47., Tätlichkeit); Drazan (47., Tätlichkeit). Gelb-Rote Karte: Prokopic (69., Foul).- Wals-Siezenheim, Einwaller, 15.800.**

### **„MR. GRÜNZEUG NR. 525“: HELGE PAYER**

*Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.*

Hätte unser (alter und neuer?) Teamgoalie die Verlusttore in Wr.Neustadt möglicherweise verhindern können? Darüber könnte man vielleicht diskutieren. Absolut kein Zweifel besteht jedenfalls daran, dass es ohne seine großartigen Rettungstaten in Salzburg wohl kaum zu einem Punkt gereicht hätte. Kurz gesagt: Der Helge ist wieder da!

### **„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID**

**Meisterschaftsspiel: Ragnvald Soma 50. (Salzburg).**

**„Runde“ Tore: Fehlanzeige.**

### **TRANSFERS, TRAININGS, TESTS UND TORE**

Der SK Rapid setzte in der heurigen Winter-Transferzeit einmal mehr auf Kontinuität statt auf panischen Aktionismus. Über die Rückholung von Boris Prokopic (der sich in Innsbruck übrigens durchaus als der von manchem geforderte „Kracher“ erwiesen hatte) sowie den Erwerb von Michael Schimpelsberger haben wir ja schon im Jänner-„Grünzeug“ berichtet. Zu diesen beiden gesellte sich U19-Teamgoalie Georg Blatnik (geb. 6.7.1992), der anstelle von Lukas Königshofer (Kreuzbandriss) als dritter Tormann für vorerst ein halbes Jahr vom SV Grödig ausgeliehen wurde; Rapid hat aber eine Option bis 2013 auf ihn. Einziger Abgang blieb Hannes Eder, der bis Saisonende an SønderjyskE (Dänemark) verborgt wurde.

Zwischen 7. und 11.1. gab es in Lutzmannsburg das allseits beliebte (?) Laufcamp, bevor eine Reihe von Testmatches in Szene ging, drei davon im Rahmen des Trainingslagers im türkischen Belek (20.-29.1.).

15.1.: FC PURKERSDORF (H) 8:0 (3:0). Tore: Vennegoor of Hesselink (3), Gartler (2), Salihi, Konrad, Eigentor. Dober schied mit Innenbandeinriss im rechten Knie aus (keine OP, aber mehrwöchige Pause).- 18.1.: ASC GÖTZENDORF (H) 6:0 (2:0). Tore: Gartler (2), Vennegoor of Hesselink (2), Saurer, Salihi.- 23.1.: SPARTAK MOSKAU 1:0 (0:0), Tor: Salihi.- 25.1.: FC ST.GALLEN 3:1 (0:0), Tore: Salihi (2), Drazan. Heikkinen und Prokopic erlitten Knöchelverletzungen.- 27.1.: RED BULL LEIPZIG 1:1 (1:0). Tor: Nuhui. Hofmann gab nach der Pause sein Comeback und fühlte sich ziemlich gut.- 28.1.: DACIA CHISINAU 1:3 (1:0). Tor: Katzer.- 2.2.: SKN ST.PÖLTEN (H) 1:2 (0:1). Tor: Salihi.- 5.2.: FK TEPLICE (H) 3:1 (3:1). Tore: Gartler (2), Eigentor. Hofmann schoss kurz vor Schluss einen Elfer drüber.- 8.2.: KSC/FCB DONAUSTADT (H) 15:1 (9:0). Tore: Nuhui (7), Vennegoor of Hesselink (3), Saurer (2, 1 Elfer), Hofmann (Elfer), Hinum (Elfer), Gartler.- 15.2.: AUSTRIA XIII (H) 9:0 (2:0). Tore: Salihi, Nuhui, Vennegoor of Hesselink, Drazan (je 2), Hinum. Der Austria-XIII-Goalie hielt Hofmanns Penalty, der Nachschuss ging an die Latte.

## **ZEITUNGS-WAHLEN: GIBT ES EINEN PA-KULT?**

Bei der vom Billigblatt „Österreich“ veranstalteten Umfrage nach den besten Fußballern, Mannschaften und Trainern des Jahres 2010 siegten Steffen Hofmann, Rapid und Peter Pacult mit jeweils seltsam winzigen Vorsprüngen auf die violette Konkurrenz. Gratulation!

Die traditionelle Wahl der Kronen Zeitung geriet hingegen zum Fast-Debakel, auch für die „treuesten der treuen“ Fans: Mit Zlatko Junuzovic (283.900 Stimmen) gewann erstmals seit Herbert Prohaska Anno 1985 ein Austrianer und das sogar ziemlich klar, denn Steffen Hofmann, der Titelverteidiger und Vierfach-Sieger erreichte lediglich 256.244 Nennungen. Die weiteren grün-weißen Platzierungen: Mario Sonnleitner wurde mit 15.422 Stimmen 18., Veli Kavlak (9.463) 27., Christopher Drazan (8.274) 29., Raimund Hedl (6.019) 35. und Mario Konrad (3.167) als sechsbester (!) Rapidler 49., während sich Schlüsselspieler wie Markus Heikkinen (576) oder Hamdi Salihi (558) erst auf den Rängen 133 bzw. 134 finden. Die absolute Blamage jedoch stellt das Team-Ergebnis dar: Jahrelang hatte der FAK hier überhaupt keine Rolle gespielt, 2010 aber distanzierte er den SCR mit 306.932:305.993 – unglaublich!

Der einzige aus Hütteldorf kommende Sieger heißt auch bei der „Krone“ Peter Pacult, der 284.200 Stimmen auf sich vereinigen konnte, mit denen er Karl Daxbacher (193.638) bombensicher distanzierte. Wird ausgerechnet jener Trainer, dessen Rausschmiss gewisse Fans bei jeder (un)passenden Gelegenheit auch 2010 fordern, tatsächlich zur Kultfigur? Immerhin war dieses der bereits vierte Streich des (nicht immer) grantelnden Erfolgstrainers, zu dem man ihn nur beglückwünschen kann.

## **SCR-„MV“ VOM 3.2.: RÜCK- UND AUSBLICKE**

Einen Tag vor dem erneut ausverkauften Rapid-Ball im Arcotel Wimberger begrüßte Andy Marek im St.Hanappi-nahen Baumgartner Casino neben 400 Mitgliedern, den Neo-Rapidlern Michael Schimpelsberger, Georg Blatnik und Boris Prokopic sowie dem lange vermissten Kapitän Steffen Hofmann (aktuell mit vergleichsweise wallendem Haupthaar und „nahe dran an hundertprozentiger Fitness“) die Führungsspitze des SK Rapid.

Präsident Rudi Edlinger musste zum gescheiterten Stranzl-Transfer zugeben, mit einem deutschen Bundesligisten finanziell nicht mithalten zu können, betonte aber, Rückkehrer Prokopic sowie die lange verletzt gewesenen Hofmann und Vennegoor of Hesselink seien durchaus als Verstärkungen anzusehen. Zu den ihm von manchen Medienvertretern unterstellten Stareinkäufen merkte er an, immer nur von „Kader-Ergänzungen“ gesprochen zu haben. Die wirtschaftliche Situation unser aller Lieblingsklubs? „Rapid befindet sich nachhaltig in den schwarzen Zahlen!“ Zum Stadionausbau betonte der stets an die Zukunft denkende „Präsi“: „Vordringlich ist die Errichtung der Akademie beim St.Hanappi, welche 2014/15 in Betrieb gehen soll. Dann werden wir auf den Stadionausbau drängen.“ Und wie steht's um eine honorierte Umbenennung à la Horr-Platz? Da erntete Edlinger Applaus:

„ U n s e r Stadion hat ja einen Namen...“

General Manager Werner Kuhn zeigte sich hinsichtlich einer Vertragsverlängerung mit der OMV über den 1.7.2011 hinaus trotz des Wechsels in deren Chefetage ziemlich zuversichtlich und sprach über eine mögliche Zusammenarbeit mit der Erste Bank mit einem geradezu herzerwärmenden Lächeln, jedenfalls sei der Gewinn neuer Sponsoren ein wichtiges Ziel. Wer den umtriebigen Werner kennt, dem mutet das keineswegs utopisch an.

Sportdirektor Ali Hörtnagl stieß ins selbe Horn wie sein Präsident, setzte jedoch noch einen drauf: „Wenn man Aufwand und Ertrag gegenüberstellt, ist Salzburg weit hinten und Rapid weit vorne!“ Finden wir auch. Und wie sieht's mit jenen Spielern aus, deren Kontrakte demnächst ablaufen? Dazu sagte Ali: „Wir konzentrieren uns auf den BL-Start, nach diesem verhandeln wir mit ihnen.“ Ja, er hoffe sogar darauf, Veli Kavlak doch noch länger an Rapid zu binden.

Nachdem Cheftrainer Peter Pacult elastisch auf die Bühne gesprungen war, lobte er die trotz einiger Verletzungen gute Vorbereitung und kündigte bezüglich Hofmann und Vennegoor of Hesselink an: „Die werden wir schon hibbekommen.“ Wahrscheinlich auch keine Utopie, nehmen wir an. Gleiches hoffen wir im Hinblick auf dieses PP-Statement: „Die Rolle des

Jägers liegt uns vielleicht besser als die des Gejagten.“ Gut möglich, schließlich produzierte Winterkönig Rapid vor Jahresfrist einen Bauchfleck nach dem anderen. Wie dem auch sei, dass Pacult und mit ihm der gesamte SCR abermals einen Europacup-Platz anstreben, liegt natürlich auf der Hand.

### EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

Mit Bernd Kaintz und dem aus Amstetten zurückgekehrten Peter Zulj, aber ohne die vertriehenen Thomas Bergmann und Oliver Mohr (eineinhalb Jahre in Innsbruck bzw. halbes Jahr beim FAC), den Kooperationsspieler David Jelenko (Altach) sowie den nun wieder in Tirol spielenden Sebastian Siller starteten unsere Amateure am 10.1. ins Frñhjahr und bestritten ab 15.1. bis zu unserem Redaktionsschluss zehn Probegalopps: DONAUFELD 4:1, GAK 2:0, GÖTZENDORF 5:3, WR.VIKTORIA 3:1, LAC-IC 5:1, NAC 2:2, dann im Trainingslager in Side (5.- 12.2.), wo die Präsenzdiener Luxbacher, Kerschbaumer, Zeiner und Klar fehlten, gegen den bulgarischen Erstligisten (!) AKADEMISK SOFIA 0:1, AARAU II 0:1 und LEOBENDORF 2:0 und schließlich, wieder daheim, nochmals gegen LAC-IC, welche Partie 3:2 endete (der letzte Test war für 26.2. bei Fortuna 05 angesetzt worden).

Die 26 SCR-Tore in obigen Partien erzielten: Ciftci (7), Lebedew (3), Behrendt, Cetinkaya, Grozurek, Kuleski, Malinic, Zulj (je 2), Bajrami, Dobras, Kerschbaumer, Luxbacher (je 1).

### SPLITTER

Am 8.2. triumphierte die ÖFB-U21 mit 6:0 (3:0) in Luxemburg, wozu der zur Pause gekommene Drazan einen Doppelpack beisteuerte.--- Tags darauf unterlag das A-Team dem WM-Zweiten Niederlande in Eindhoven mit 1:3 (0:1), wofür Pehlivan (ab 72.) und Kavlak (ab 85.) gar nichts konnten; Österreichs Tor erzielte Arnautovic aus einem Elfer.--- Immer ist was mit dem Gartler, diesmal leider nichts Erfreuliches: Im Abschlusstraining für Wr.Neustadt erlitt Jungpapa René einen Bänderriss im linken Sprunggelenk und muss mit einer Schiene mehrere Wochen pausieren. Alles Gute hier – und demnächst in unserem Klublokal unter möglichst vielen Augen!-- Der Schlager Red Bull vs. Rapid forderte seine Opfer: Jan Vennegoor of Hesselink zog sich einen Muskelfaserriss im linken hinteren Oberschenkel zu und fällt damit erneut für einige Wochen aus, der bei einem Zweikampf mit ihm verletzte Salzburger Legionär Sekagya ebenfalls, und der von diesem schon in der Anfangsphase gefoulte Veli Kavlak war für die Kapfenberg-Partie (26.2.) fraglich; Christopher Drazan und sein Widersacher Cziommer hingegen müssen nach ihrer Rangelei je ein Spiel pausieren.

### 34. WEIHNACHTS-SAMMLUNG: EIN FAST-REKORD!

Wenigstens einmal im Jahr steht definitiv fest, dass unser bescheidenes Vereinsblättchen nicht total ungelesen geblieben ist. Nämlich immer dann, wenn das Ergebnis der Sammel-Aktion „Weihnachtsfeier für den Nachwuchs“ vorliegt. Obwohl – oder gerade, weil – die eingegangenen Spenden zu 100 Prozent an die Jugendleitung des SK Rapid weitergegeben werden, wurde der Erfinder dieser lobenswerten Einrichtung, Gerhard Niederhuber also, vor Jahresfrist beinahe so narrisch wie der selige Edi Finger sen. seinerzeit in Cordoba, denn die „Grünzeug“-Leser(innen) hatten nicht weniger als 5.068,26 Euro „springen“ lassen – absoluter Rekord!

Und heuer? Da fehlte auf diesen sagenhaften Betrag die Bagatelle von 13,49 Euro, kamen somit ähnlich sensationelle 5.054,77 Euro zusammen – unglaublich! Aber wahr.

Dafür bedanken sich der erneut glückselige Niederhuber, sein gesamter Vorstand sowie natürlich die SCR-Jugendleitung im Namen der Herren Buam bei den nachstehenden Damen und Herren aufs Herzlichste.

Ackermann Ernst, Andrich Eduard;

Baar Alfred und Friederike, Bauer Mag.Heinrich, Balog Christian, Bartel Josef, Berger Dr.Wolfgang, Breidt Monika, Bubestinger Brigitte, Busina Hermann;

Cerny Brigitte, Cytura Brunoslav;

**Deix Karl, Drespling Kurt;**  
**Einfalt Christine, Engelberger Walter;**  
**Fabsits Günter J., Feigl Natascha, Fiala Dipl.Ing.Franz, Frigo KR Peter, Fürtler Alfred;**  
**Gager Elfriede, Gansberger Karl, Gartl Rupert, Gartler Leopold, Gelles Margit, Granabetter Johann, Grassi Ing.Friedrich, Grassmann Gernot, Grassmugg Heinz;**  
**Haller Helmut, Hechenblaikner Michael, Hechenblaikner Robert, Heider Herbert, Hollenthoner Walter, Hübner Eduard;**  
**Jaros Peter, Jelenko Mag.Hans;**  
**Kahler Alfred, Kalabsa Heinrich, Kamper Josef, Kapalik Kurt, Kirchmayer Rudolf, Kleindl Stefan, Kölbl Robert, Koller Johann, König Matthias, Krammer Franz, Kroll Matthias, Kronfuss Bernhard, Kudes August, Kuhn Robert;**  
**Larisch Thomas, Lenz Konrad, Linke Philipp, Lorinson, Ludl Hubert, Ludwig Alfred;**  
**Marx Gerhard, Mayer Dir.Helmut und Kraft Cornelia, Moser Mag.Christoph, Muschik Mag.Mario, Music Muhamed;**  
**Necasany Friedrich, Neiss Paula, Niederhuber Gerhard, Niedl Dr.Johann, Niese Mag.Erwin, Novotny Peter und Familie;**  
**Pammer Kurt, Pavelec Heinz, Pecanka Josef, Pechmann Heinz, Pichler Angela, Plutnar Günter, Praschl Mag.Peter;**  
**Raab Günter, Rabe Henrik, Rempelsberger Hannes, Reckendorfer Erwin, Reif Karl und Margarete, Reiser Martin, Resch Markus, Rieger Christiana, Rothmeyer Walter, Ruppert Bernhard;**  
**Salzmann KR Josef, Schalm Gerhard, Schatz Herbert, Schmidt Roland, Schneider Josef, Schwab Walter, Seewald Walter, Sickl Theodor, Sieder Maria, Sigl Helga und Karl-Heinz, Skocik Walter, Sobolak Peter, Stecher Franz, Stranzinger Alexander;**  
**Tekin Harum, Trinko Susanne;**  
**Vytesnik Kurt;**  
**Wallner Gerhard, Wanke Norbert, Weiss Gerhard, Wilhelm Franz, Wojtysiak Michael, Wunsch, Würzl Johann, Würzl Franz;**  
**Zanet Svetlaskova, Ziniel Josef, Ziniel Stefan, Zink Klaus, Zwickl Wilhelm.**

**P.S.: Ohne alle anderen Spender(innen), darunter Prominenz wie Ing. Friedrich Grassi, der noch unter uns weilende eine „Zwilling“ des legendären SCR-Führungsduos Holzbach/Grassi, Walter „Schani“ Skocik, eine weitere grün-weiße Legende, oder Krankls Lieblingstrainer Josef Pecanka, auch nur im Geringsten desavouieren zu wollen, sei an dieser Stelle das Nicht-Mitglied Frau Paula Neiss nicht nur wegen ihrer Großzügigkeit besonders erwähnt, sondern auch deswegen: Sie zählt zwar „nur“ 88 Lenze (was ihr allerdings keiner abnimmt, der sie nach einem Match in St.Hanappi zur Linzer Straße hinaufeilen sieht), doch auf der Pfarrwiese war sie schon vor 89 Jahren. Nämlich im Bauch der Frau Mama. Und das ist gewiss mehr als ein Fast-Rekord, wetten!**

**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**  
**KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,**  
**Telefonservice: 01/8170035. - Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER**  
**E-Mail-Adresse: klubderfreunde@aon.at**

# JUGENDCORNER

## **Akademie auf Trainingslager in Kroatien**

Die Akademiemannschaften (U15,U16,U18) absolvierten von 5.2 – 11.2. ein Trainingslager in Pula , einer Hafenstadt Kroatiens im 4 Sterne Hotel Histria auf der Halbinsel Verudela. Mit dabei waren sechs Trainer, ein Techniktrainer, ein Tormanntrainer, zwei Masseure, ein Physiotherapeut, ein Mentalcoach , zwei Zeugwarte und natürlich auch der Sportliche Leiter Rainer Setik. Die Teams hatten drei mal täglich Training . In den Trainingseinheiten wurden Passtechnik , Eins gegen Eins Situationen und Spielaufbau speziell trainiert. Zu einem gelungenen Trainingslager gehört selbstverständlich auch die Erholung dazu, so wurden zwischen den Trainingseinheiten Wassergymnastik, Autogenes Training und Massagen zusätzlich eingeschoben. Nach jeder Trainingseinheit am Nachmittag leiteten die Fitnesstrainer das Stabilisationstraining mit den jeweiligen Teams. Weiters beschäftigte sich der Physiotherapeut Wojtek Burzec mit den verletzten Spielern. In den 6 Tagen hatten die Mannschaften ein hervorragendes Trainingsweiter bei Sonnenschein (12°) und viel Spass sodass der schon sehr gute Teamgeist innerhalb der Mannschaften aber auch beim Trainer/Betreuerteam noch mehr erhöht wurde. So wurde das Trainingslager 2011 erfolgreich abgeschlossen.

## **AKA U18 (Jg. 1993/94) Trainer: Peter Herglotz / Norbert Schweitzer**

### **Turnier in Tschechien (1.FC Slovacko)**

Wir spielten bei diesem Turnier nur mit den Jahrgängen 94,95 und 96 mit da es ein U17 (Jg.94) Turnier war. Das Eröffnungsspiel gegen Sparta Prag ging zwar 1:3 (Torschütze: Wydra) verloren. Was unsere Spieler aber danach zeigten, war allerfeinste Sahne. Nach Siegen gegen Nitra (2:0, Torschützen: Formann D., Yilmaz) und Slovacsko (Torschütze: Yilmaz) wurden wir Gruppenerster. Das Kreuzspiel gegen Zilina endete 1:1 (Torschütze: Schoissengeyer). Im Elfmeter-Schießen setzte sich unsere Mannschaft mit 3:2 durch. Das Finale gegen Sigma Olmütz endete 1:1 (Torschütze: Yilmaz). Im Elfmeter-Schießen unterlagen wir 4:5. Dominik Wydra wurde als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet. Das Betreuerteam (Herglotz/Schweitzer/Hager) war mit den erbrachten Leistungen mehr als zufrieden. **2. Platz**

## **AKA U15 (Jg. 1996) Trainer: Oliver Oberhammer / Carsten Jancker**

### **Turnier in Nürnberg (D)**

Unsere Mannschaft nahm am internationalen Indoor Cup in Roth bei Nürnberg teil. Die Top Teams spielten mit dem Jahrgang 96 (U15), die regionalen Mannschaften mit dem 95er (U16) Jahrgang. Die Gruppenauslosung bescherte uns Gegner wie Sparta Prag (Tschechien), Luton Town (England) und die regionale Mannschaft aus Weissenburg (U16). Im ersten Spiel trafen wir gleich auf Sparta Prag, begannen das Spiel sehr aggressiv und konzentriert und konnten das Spiel letztendlich klar mit 4:1 für uns entscheiden. Danach folgte das Spiel gegen Luton Town aus England, welches wir ebenfalls mit 4:1 gewannen. Leider unterschätzten wir im letzten Gruppenspiel die U16 Mannschaft aus Weissenburg und verloren das letzte Gruppenspiel verdient mit 0:2. Somit waren wir als Gruppenzweiter in der Zwischenrunde. Dort trafen wir auf den Vorjahressieger Hoffenheim, die U16 Mannschaft aus Heidenberg und den Randers FC aus Dänemark. Im ersten Spiel konnten wir die Heidenberger knapp mit 2:1 besiegen, im zweiten Spiel gegen Hoffenheim trennten wir uns 0:0, und im letzten Zwischenrundenspiel konnte der Randers FC mit etwas Glück 1:0 besiegt werden. Somit standen wir im Semifinale, und trafen dort im österreichischen Duell auf die U16 von Pasching. In diesem Spiel kamen wir rasch durch einen individuellen Fehler in Rückstand, als unser Team dann mehr riskierte konnten die technischen guten Paschinger unsere Mannschaft klar mit 4:0 besiegen. Im Spiel um Platz 3 trafen somit auf die SG Quelle Fürth und konnten das deutsche Team nach hartem kampfbetontem Spiel mit 2:0 besiegen und erreichten somit den **3. Platz**.

Am zweiten Tag spielte unsere Mannschaft das zweite Turnier an diesem Wochenende, wiederum in der Halle in Roth bei Nürnberg. Teilnehmer waren die internationalen Teams vom Tag davor plus Regionalmannschaften mit dem Jahrgang 94. Das erste Gruppenspiel an diesem Tag war eine klare Angelegenheit, so schossen wir die U17 der Heimmannschaft von Roth mit 7:0 aus der Halle. Danach gewannen wir gegen die U17 von Heidenberg 4:0, gegen Schwabach U17 1:0 und im letzten Gruppenspiel gegen ASV Fürth mit 6:1. Im Viertelfinale wartete dann die zweite Mannschaft aus Heidenberg. Wir starteten schlecht in das Spiel, waren schnell 0:2 in Rückstand, konnten aber das Spiel noch drehen und gewannen letztendlich verdient mit 3:2. Im Semifinale trafen wir wiederum auf Sparta Prag die sich über die Turniertage hin sehr gesteigert hatten, jedoch konnten wir als besseres Team mit 1:0 gewinnen. Im Finale kam wieder zu einer Wiederholung eines Spiels der Zwischenrunde vom Vortag, wir trafen auf den Randers FC aus Dänemark. Wir gerieten zweimal in Rückstand, konnten aber jedesmal wieder ausgleichen, sodass das Finale im 7- Meterschiessen entschieden werden musste. Dort hatten wir das bessere Ende für uns gingen somit als **Sieger des Turniers vom Platz**.

### **Turnier in Passau (D)**

Die Auslosung für das internationale Turnier in Passau brachte uns folgende Gruppenegegner für die Vorrunde: Karlsruhe, HSV, Rosenheim, Veszprem (Ungarn). Leider konnten die Mannschaft in keiner Phase des Turnieres ihre technischen spielerischen Qualitäten, die sie zweifellos hat, an den Tag legen, unkonzentriert und ohne Feuer wurden die Spiele bestritten. Im ersten Spiel ersten Spiel gegen Karlsruhe spielte man 0:0, im zweiten Spiel gegen den HSV konnte die Mannschaft sich steigern und spielte nach Rückstand noch 2:2. Gegen Rosenheim gelang ein Sieg allerdings nur mit Mühe, da viele klare Chancen vergehen, oder Überzahlsituationen nicht gut genug fertig gespielt wurden. So hätte im letzten Spiel gegen die ungarische Mannschaft ein Sieg genügt, hatte doch der Hsv 8:1 gegen diese gewonnen, leider verlor die Mannschaft aber das Spiel mit 2:1 und musste somit nach Vorrunde als Gruppendritter bereits ausscheiden. Kein Spieler konnte an die Leistungen vom Herbst anschließen wo man ja die gesamte Meisterschaft ungeschlagen geblieben war.

## Turnier in Schärding

Das zweite Turnier am darauffolgenden Tag in Schärding wurde von der Einstellung her wesentlich aggressiver und konzentrierter angegangen. Die Gegner in der Vorrunde waren: FSV Mainz 05, Southend United, Fav AC, GAK. Im ersten Spiel konnte der Finalist vom Vortag in Passau Mainz 05 gleich mit 4:1 besiegt werden, danach folgte ein 3:0 gegen Southend United. Im dritten Gruppenspiel konnten wir gezählte 8 hundertprozentige Torchancen nicht nutzen und verloren mit 2:3 gegen den Fav AC. Somit mussten wir, um sicher in die Zwischenrunde aufzusteigen den GAK besiegen, was nach einigen Unsicherheiten auch mit 2:0 gelang. In der Zwischenrunde trafen wir dann auf Excelsior Rotterdam und den SV Deggendorf. Im ersten Spiel gegen Rotterdam waren wir spielerisch besser, konnten knapp mit 2:1 gewinnen, da sich Deggendorf und Rotterdam im nächsten Spiel mit einem Unentschieden trennten, waren wir somit fix im Viertelfinale, sodass die abschließende Niederlage gegen Deggendorf mit 0:1 wohl unter Kräfteschonung eingereicht werden kann. Im Viertelfinale trafen wir auf unseren alten Bekannten, die Wiener Austria. In diesem Spiel zeigten wir spielerisch unsere beste Leistung des Wochenendes, konnten aber die Torchancen nicht nützen, somit ging es nach dem Stand von 0:0 ins 7 Meter Schießen. Dieses war nichts für schwache Nerven, stand doch erst nach dem neunten Schützen die Wiener Austria als Sieger fest. Somit war das Turnier nach dem Viertelfinale leider beendet.

### **WFV U14 (Jg. 1997) Trainer: Rainer Hannbeck / Bernd Schreiner**

#### Turnier in Hard

Unsere U14 erreicht beim internationalen Turnier in Hard den 1. Platz vor Salzburg und den Grashoppers Zürich. Ohne Niederlage und mit einem Torverhältnis von 33:8 konnte unsere Mannschaft dieses Turnier verdienter Maßen für sich entscheiden. Besonders auffällig war, dass die RAPIDLER das höchste Tempo im Turnier zeigten und von Anfang an klar war, dass der Turniersieg nur über unsre Mannschaft zu erringen war. Wir gratulieren der Mannschaft zu dieser hervorragenden Leistung. **1. Platz**

#### SK RAPID U14 – Post SV U15

Endstand: 4:3

Eine gute Leistung lieferte unsere Mannschaft am Wocheneende. Nach sehr gutem Beginn mit hohem Tempo konnten die Rapidler fast die gesamte Spielzeit spielerisch überzeugen. Ein guter Start in die Frühjahrssaison.

### **WFV U11 (Jg. 2000) Trainer: Jürgen Kerber / Thomas Weidinger**

#### Turnier in Wels

Beim ersten Hallenturnier in der jungen Hallensaison konnten die Jungs bereits voll durchstarten! Die Jungs brauchten ein wenig bis sie sich auf dem Platz zu Recht gefunden haben und nach einer mäßigen Vorstellung in der Vorrunde, stiegerten sie sich und hielten jedem Druck stand! Sie marschierten vom vierten Finale bis ins Finale und mit dem schönsten Spielzug des ganzen Turniers entschieden die Jungs auch das Finale für sich! Mit Lukas Sulzbacher und Jan Herzig hatten wir auch den besten Spieler, sowie besten Torschützen in unserer Mannschaft! Über das Turnier hinweg hatten sich die Jungs den Turniersieg mehr als verdient! **1. Platz**

### **WFV U10 (Jg. 2001) Trainer: David Gruber / Matus Kukla**

#### Turnier in Bratislava (SLK)

An diesem Wochenende, war die U10 des SK Rapid Wien von Slovan Bratislava zu einem internationalen Turnier eingeladen. Unsere jungen Grün-Weißen zeigten vom ersten bis zum letzten Spiel, dass sie ihren gleichaltrigen Kollegen aus Ungarn, Tschechien und der Slowakei technisch und spielerisch überlegen sind. Bis auf das erste „Gewöhnungsspiel“, bei dem ein Unentschieden erreicht wurde, konnte Rapid alle Spiele gewinnen. 19 Punkte aus 7 Spielen bei einem Torverhältnis von 25:6 und Auszeichnungen zum besten Spieler und auch zum besten Techniker des Turniers, zeigen die Überlegenheit unserer Mannschaft und sind Indiz für eine sehr starke Leistung bei diesem sehr gut organisierten, internationalen Turnier in Bratislava. **1. Platz**

#### Turnier in Schwechat

Die U10 spielte in Schwechat beim 4. Kiener Consult Hallenturnier in Schwechat im neuen Multiversum. Sieben Mannschaften kämpften, in der imposanten Halle, um jeden Punkt. Bei diesem Turnier wurde vieles ausprobiert. So spielten alle Spieler auf immer unterschiedlichen Positionen. Von den sechs Spielen konnten vier gewonnen werden, wobei eines davon, das Wichtigste, gegen den verdienten Turniersieger Austria Wien, mit 1:0 gewonnen werden konnte. Am Ende waren alle zufrieden und die U10 vom SK Rapid Wien ist sehr gut vorbereitet für die nächsten großen Aufgaben in Deutschland. **2. Platz**

#### Turnier in Graz

Nach einer erholsamen Weihnachtspause, ging die Hallensaison der U10 am 05.01.2011 in Graz weiter. Bei einem sehr attraktiven Turnier mit internationaler Beteiligung, zeigten die Grün-Weißen sensationellen Hallenfußball. In der Gruppenphase musste man sich den starken Gegnern aus Ungarn, Slowenien und Kroatien stellen. Nach vier sehr attraktiven Spielen zogen die Hütteldorfer hinter Olympia Laibach, verdient in das Viertelfinale. Dort wartete mit LASK Linz ein weiterer Vertreter aus der österreichischen Bundesliga. In einem Superspiel mit sehr hohem Tempo, setzte sich unsere U10 mit einem dann doch klarem und verdienten 2:0 durch. Im Semifinale wartete dann der Gastgeber Sturm Graz. Nach der regulären Spielzeit stand es unentschieden und so musste Minute für Minute ein Spieler vom Feld. Zum Schluss standen sich jeweils ein Feldspieler und ein Tormann gegenüber. Die beiden Jungs von Sturm Graz hatten am Ende das Quäntchen mehr Glück und entschieden das Semifinale durch ein Golden Goal. Im kleinen Finale hatten die Kicker aus der Bundeshauptstadt dann aber gleich wieder die Möglichkeit sich an Grazern zu revanchieren. Der GAK wurde nach einem packenden Spiel in der Verlängerung durch ein Golden Goal von unserem Tormann auf den vierten Platz verwiesen. Im großen Finale setzte sich Olympia Laibach gegen Sturm Graz durch und holte sich den **Turniersieg**.



#### Turnier in Hammerau (D)

Bei einem Internationalen Blitz-Turnier des FC Red Bull Salzburg in Hammerau konnten sich unsere U10 Kicker mit den Besten der Region messen. An diesem schönen 1. Advent Fußball-Sonntag spielten wir gegen RB Salzburg, LASK Linz, FC Augsburg, SC Fürstenfeldbruck und FC Hammerau. Die Teams traten jeweils zweimal gegeneinander an und zeigten im "Hin und Rückspiel" ihr ganzes fußballerisches Können. Am Ende wurden die erspielten Punkte zusammengezählt und so der Turniersieger ermittelt. Die Grün-weißen Talente aus Hütteldorf erzielten in 10 Spielen 28 Tore und wurden mit 16 Punkten **Dritter** in der Gesamttabelle.

#### **WFV U9 (Jg. 2002) Trainer: Lukas Schaubschläger / Philipp Eckhart**

##### Rapid U9- Austria XIII U9

Ergebnis: 3:0

Von Beginn an dominierte die Mannschaft das Spiel. Der Gegner konnte nur durch schnelle Konter vereinzelt Angriffe starten. Verdient lagen wir bereits in der ersten Halbzeit in Führung. In der zweiten Halbzeit traten wir ebenso dominant wie in Halbzeit eins auf. Am Ende hieß es 3:0 aus unserer Sicht in einer einseitigen Partie, in der auch mehr Torerfolge möglich gewesen wären.

#### **WFV U8 (Jg. 2003) Trainer: Stefan Griessenberger / Markus Koppi**

##### Turnier in Münsingen (D)

Beim großartig bestzten 8. internationalen MHB -Stumm-Cup in Münsingen, wo unter anderem Leverkusen, Stuttgarter Kickers, Nürnberg, Grasshoppers Züriche und viele regionale Teams vertreten waren erreichten wir den **4. Platz**. Nach zwei gewonnen Spielen gegen den FC Schmiechtal und den Hausherrn aus Münsingen mussten wir uns in einem spannenden Spiel gegen Bayer 04 Leverkusen(dem späteren Turniersieger) mit 0:1 geschlagen geben. Als Gruppenzweiter stiegen wir in die 2. Gruppenphase auf. Trotz Siege gegen Augsburg und Hirschlanden mussten wir gegen Nürnberg das Spiel um Platz drei bestreiten. Leider konnten wir trotz großartiger Chancen kein Tor schießen und verloren in einem sehr flotten Spiel mit 2:0.

##### Turnier in Schwechat

Turniersieger SK Rapid! Unsere U8 eilt von Turniersieg zu Turniersieg. Beim sehr gut besetzten Hallenturnier wurde Austria mit 1:0, Vienna mit 2:1, Schwechat mit 8:1, Stadlau mit 4:1 und ASV 13 mit 6:0 besiegt. Den einzigen Punktverlust gab es beim 1:1 gegen Trenkwalder Admira. Gratulation an das gesamte Team.

##### Turnier in Graz

Die Vorrundenspiele gegen Maribor (SLO), SV Donau, Mura 05(SLO) und Cakovec(HR) wurden klar dominiert und allesamt gewonnen. Das Kreuzspiel um den Aufstieg ins Semifinale, wo uns die Vienna als Gegner gegenüberstand, gewannen wir mit 1:0. Auch hier dominierten wir das Spiel. Nun mussten wir gegen den GAK um den Finaleinzug spielen. Mit einem knappen aber verdienten 1:0 Sieg wurde das Finale erreicht, unsere Jungs feierten als hätten sie schon das Finale gewonnen. Voller Freude aller Zuschauer standen nun der SK Sturm und Rapid Wien im Finale. Das Finalspiel selber war lange Zeit offen, doch unsere Überlegenheit im gesamten Turnier wurde dann auch im Finalspiel offensichtlich und Sturm wurde mit 4:0 besiegt. Das Turnier wurde mit 7 Siegen aus 7 Spielen und einem Torverhältnis von 20:1 beendet. Auch zum **besten Spieler** des Turniers wurde ein grün/weißer gewählt. **1. Platz**